

Katze aus dem Sack

Nadine von der Heide eröffnet Orthopädiepraxis / Flecken investiert 330 000 Euro

LAUENAU. Als der Lauenauer Rat im vergangenen Jahr entschied, die Gemeinde solle 330 000 Euro in die Einrichtung einer zweiten Arztpraxis im ehemaligen Casala-Komplex investieren, haben die Politiker gewissermaßen die Katze im Sack gekauft: Welche Art Mediziner dort einziehen würde, musste geheim bleiben. Jetzt ist die Katze aus dem Sack – die Orthopädin Nadine von der Heide eröffnet dort am 3. April ihre Praxis.

Die 38-Jährige studierte an der Medizinischen Hochschule Hannover und ist seit 2005 ärztlich tätig. Ihre Facharzt-ausbildung führte sie unter anderem in die Schweiz und nach Australien. Später arbei-



Nadine von der Heide will ab dem 3. April im Lauenauer Gewerbepark praktizieren. FOTO: GUS

tete von der Heiden als Oberärztin in der Orthopädie am Frankfurter Klinikum Hoechst

sowie zuletzt in einer renommierten Praxis für Gelenkchirurgie in Hannover. Nach einer Babypause unternimmt sie nun den Schritt in die medizinische Selbstständigkeit.

Der Flecken ist derzeit dabei, die 260 Quadratmeter große Praxis mit vier Behandlungs- und vier weiteren etwas kleineren Therapieräumen zu gestalten. Auch ein Röntgenraum wird dazugehören. Besonderheiten sind Vorrichtungen für 4D-Wirbelsäulendiagnostik und für Fußdruckmessung. Für die medizinische Einrichtung kommt die Ärztin auf – dafür sind Investitionen in ähnlicher Größenordnung nötig wie für den Praxisbau. Schließlich soll alles hochmodern sein. Die

Praxis wird papierlos betrieben – die EDV benötigt vier Server. Mit eben so vielen Mitarbeitern will von der Heide am 3. April den Betrieb aufnehmen.

Die dreifache Mutter hat eine anderthalbjährige Zusatzausbildung in Kinderorthopädie absolviert – auch solche Leistungen, beispielsweise zum Beheben von Fehlstellungen und sonstigen Erkrankungen des Bewegungsapparates wird sie in Lauenau an der Carl-Sasse-Straße 3 anbieten. Und zwar für Patienten ab dem Säuglingsalter.

Die Ausrichtung ihrer Praxis beschreibt von der Heide als konservativ. Soll heißen: „Eine Operation ist die letzte Option.“ Selbst wird sie chirurgi-

sche Eingriffe auch nicht vornehmen. Ist eine Operation unausweichlich, will sie auf ihr bestehendes Netzwerk zurückgreifen.

Gemeindedirektor Sven Janisch und Bürgermeister Wilfried Mundt begrüßen die Ansiedlung. Die orthopädische Versorgung sei bislang nicht optimal gewesen in der Samtgemeinde. „Der Flecken freut sich auf Sie“, interpretierte Janisch die positiven Reaktionen auf die Bekanntgabe der Fachrichtung der neuen Praxis jüngst beim Neujahrsempfang.

Ab Mitte Februar können sich künftige Patienten auf www.orthopädie-am-deister.de näher informieren. *gus*